



Ich soll zu Erster freundlich sein.
Ich soll zu Erster freundlich sein.
Ich soll zu Erster freundlich sein.
Ich soll zu Erster freundlich sein.
Ich soll zu Erster freundlich sein.

**SCHWERPUNKT:
STUDIEN-
EINSTIEG
INS DIGITALE
SEMESTER**

KOLLEG-BOTE 107

STUDIENSTART – DIGITAL ZUM ZWEITEN!

VON PROF. DR. AXEL HORSTMANN, UNIVERSITÄT HAMBURG

Vielleicht hatte man im letzten Semester noch gehofft, im Wintersemester zur Normalität vertrauter Präsenzlehre zurückkehren zu können – zumindest überwiegend. Diese Hoffnung erwies sich aber schon bald als trügerisch, und so hat man gut

daran getan, sich frühzeitig darauf einzustellen, dass „Hochschullehre digital“ auch das jetzt beginnende Semester bestimmen wird. Die gute Nachricht: Die Universität hat in den vergangenen Monaten nicht nur ein – von vielen vielleicht nicht erwartetes – Ausmaß an digitaler Kreativität entwickelt, sondern dabei auch ebenso umfangreiche wie wertvolle Erfahrungen mit digitalen Lehr- und Studienangeboten sammeln können, die sich jetzt gezielt nutzen, vertiefen und weiterentwickeln lassen. Das gilt auch für das Universitätskolleg und seine breit gefächerten Projekt- und Arbeitsbereiche – vom OSA-Zentrum und dem Media-Lab über UniDiversität und PIASTA, die Kurse und das Schreibzentrum bis hin zur Studentischen Partizipation in der Hochschullehre und zum Lehrlabor. Auf all diesen Handlungsfeldern hat sich gezeigt, wie erfinderisch gerade Ausnahmesituationen machen können – vorausgesetzt, es begegnen ihnen vorzüglich qualifizierte, hochengagierte, kreative und teamorientierte Mitarbeitende. Die folgenden Seiten vermitteln davon ein eindrucksvolles Bild. Natürlich ändert all das nichts daran, dass digitale Lehr- und Studienangebote die Präsenzlehre – und das heißt den direkten Kontakt ohne Bildschirm, die physische Begegnung und unmittelbaren persönlichen Austausch ohne digitale Medien – auf Dauer nicht werden ersetzen können. Bleibt zu hoffen, dass wir bei aller Anerkennung für das, was inzwischen virtuell möglich ist und mit hohem Einsatz geleistet wird, doch möglichst bald auch etwas von jener früheren Normalität zurückgewinnen werden, deren Wert wir vielleicht gerade jetzt umso mehr zu schätzen lernen.

■ Seite 1

Studienstart – digital zum Zweiten!

■ Seite 2/3

Welcome Week 2020

Informieren und Vernetzen

■ Seite 4/5

Digital studieren Eine neue Website fürs Online-Studium

■ Seite 6/7

Erfolgreich starten Angebote des Universitätskollegs für Erstsemesterstudierende

■ Seite 8

Parallel digital Die Fakultät für Rechtswissenschaft bietet ihre Präsenzveranstaltungen auch online an

WILLKOMMEN AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG!

WIE VIELE VERANSTALTUNGEN MUSSTE AUCH DIE WELCOME WEEK 2020 DIGITAL STATTFINDEN. ALTBEWÄHRTES WURDE DABEI MIT NEUEN TOOLS KOMBINIERT. IM ZENTRUM STANDEN WIE GEWOHNT DIE ASPEKTE, DIE FÜR EIN GELUNGENES ANKOMMEN GRUNDLEGENDE SIND: INFORMIEREN UND VERNETZEN

EIN GESPRÄCH MIT
INA-LOTTE DÜHRING,
UNIVERSITÄT HAMBURG.
DIE FRAGEN STELLTE
ASTRID FROESE

Vernetzung und Austausch

Bei der Welcome Week der Universität Hamburg handelt es sich um ein internationales Angebot für Studierende aller Studienfächer. Neue Studierende erhalten direkt vor Beginn der fachlichen Orientierungseinheiten allgemeine Informationen rund um das Leben und Studieren in Hamburg. Das erprobte Format bietet ihnen die Möglichkeit, den Campus und die Uni kennenzulernen und dabei andere Studienanfängerinnen und -anfänger zu treffen. Über Facebook, Instagram oder den Newsletter hat das PIASTA-Team vom **19. bis zum 25. Oktober 2020** den Campus gezeigt, Tipps zur Organisation des Studiums geboten, Vorträge veröffentlicht und digitale Gesprächsrunden und Netzwerktreffen veranstaltet. Das Programm wurde auf der PIASTA-Website und in der **Buchungs-App UHH Join** veröffentlicht. Über die App erfolgte auch die Anmeldung zu den Veranstaltungen. Weitere Informationen unter: uhh.de/piasta

Wie hat die Welcome Week 2020 ausgesehen?

In Informationsveranstaltungen wurden die Studierenden mittels virtueller Formate über wichtige Themenfelder aufgeklärt. Dabei reichte die Bandbreite von sehr großen Online-Seminaren mit über 500 Teilnehmenden bis zu kleinen, informellen Meetings. Wichtige Institutionen der Universität und der Stadt Hamburg haben Auskunft darüber gegeben, was genau ihre Funktion an der Uni ist und bei welchen Angelegenheiten oder Problemen die Studierenden zu ihnen kommen können. Ebenso hatten wir einige Veranstaltungen, die das Zurechtfinden im System der Universität erleichtern sollen. Gleichzeitig gab es viele Vernetzungsangebote, damit die neuen Studierenden von Beginn an Anschluss finden. Einen besonderen Fokus haben wir auf unsere Social-Media-Kanäle wie Instagram und Facebook gelegt. Hier haben wir online Campus- und Stadttouren gezeigt, die von unseren Tutorinnen und Tutoren erstellt worden sind. Mit einem Telegram-Kanal haben wir alle Interessierten mit aktuellen Infos zu Themen rund um Hamburg und allem, was zum Leben hier dazugehört, versorgt sowie mit Tipps und Tricks für einen gelungenen Start an der Universität. So war dieses Semester zwar vieles anders, das Programm war aber nicht weniger umfang- und abwechslungsreich, um gut in einer neuen Stadt und an der Universität Hamburg ankommen zu können.



Welche Herausforderungen haben sich dabei ergeben?

Herausforderungen waren ganz klar, die diversen Online-Formate gekonnt zu nutzen und auch einmal etwas Neues zu wagen. Wir haben zwar das letzte Semester viele Erfahrungen sammeln können, aber auf manchen Gebieten bewegen wir uns immer noch auf Neuland. Durch das Online-Semester mussten wir neue Ideen entwickeln, z.B. wie wir Campustouren oder Stadtrundgänge auch in digitaler Form am besten umsetzen können, sodass viele

Studierende davon profitieren. Digitale Vernetzung erfordert viel mehr Begleitung und Moderation, weil sich Gruppen nicht einfach spontan finden und beispielsweise zusammen Kaffee trinken gehen. Eine weitere Herausforderung war natürlich, die neuen Studierenden zu erreichen und zur Teilnahme zu motivieren. In diesem Jahr konnten wir nicht darauf setzen, dass sie sich untereinander über die Welcome Week informieren, wenn sie sich auf dem Campus treffen. Letztlich sind es auch immer wieder technische Herausforderungen, denen wir begegnen. Wie gut ist die Übertragung von Online-Veranstaltungen, haben alle Zugang zu den Plattformen, verfügen alle über ausreichend Know-how im Umgang mit den Online-Tools? Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass die digitale Welcome Week einer ganz anderen und sehr viel intensiveren Vorbereitung bedurfte, da wir insbesondere die Inhalte der Social-Media-Kanäle häufig vorproduzieren mussten.



„Die Online-Veranstaltungen und Social-Media-Kanäle sind aus vielen Teilen der Welt zu erreichen. So können auch Studierende teilnehmen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in Hamburg sind.“

Welche Überlegungen haben zu dem finalen Programm geführt?

Sehr viele Gedanken gingen ganz klar in die Umsetzung der Campus- und Stadttouren und wie wir es schaffen können, die Vernetzung der Studierenden auch online zu initiieren. Die Popularität von Social Media ist uns da natürlich zugutegekommen und die vielfältigen Möglichkeiten, die Studierenden hierüber frühzeitig zu erreichen und auf die Angebote aufmerksam zu machen. Gleichzeitig haben wir es auf diesem Weg auch geschafft, die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt für viele aufzugreifen. Diese Atmosphäre geht ohne den persönlichen Kontakt leider etwas verloren. Durch die Social Events haben wir jedoch einiges an persönlichen Begegnungen kompensieren können. Natürlich ist es nicht dasselbe, aber letztlich hatten wir die Hoffnung, dennoch Räume für Interaktion schaffen zu können.

Haben die digitalen Formate eventuell auch Vorteile?

Alles online wahrnehmen zu können, darin sehen wir auch ganz klare Vorteile. Vielleicht ist es ein Format der Zukunft, online zu studieren, was letztlich auch bedeutet, dass Vernetzung, Austausch und Agieren online stattfinden werden. Je eher wir damit beginnen, umso eher wird es auch Normalität. Die Online-Veranstaltungen und die Social-Media-Kanäle sind aus vielen Teilen der Welt zu erreichen. So können auch Studierende teilnehmen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in Hamburg sind. Dies ist eindeutig ein Vorteil, den wir auch über die Corona-Zeit hinaus sehen und bei der zukünftigen Programmplanung berücksichtigen. Die Campus- und Stadttouren über die sozialen Medien zu spielen, ermöglicht es außerdem, dass Studierende diese zeitunabhängig anschauen können.

Hinweis: Die Fotos sind vor der Covid-19-Pandemie entstanden – aus diesem Grund tragen die abgebildeten Studierenden keinen Mund-Nasen-Schutz.

DIGITAL STUDIEREN

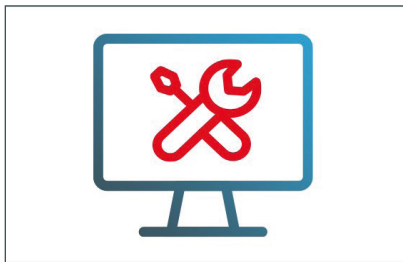
EINE NEUE WEBSITE MIT VIDEO-TUTORIALS UNTERSTÜTZT STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT HAMBURG SYSTEMATISCH BEI IHREM ONLINE-STUDIUM

VON TONI B. GUNNER UND
DAVID ZIEGENHAGEN,
UNIVERSITÄT HAMBURG

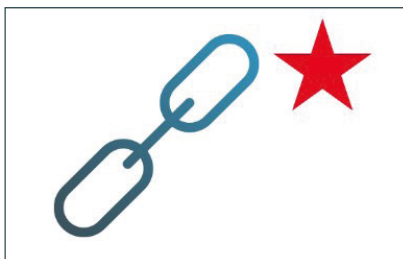
Die 5 Elemente der Website:



Anmeldung zu Veranstaltungen in STiNE



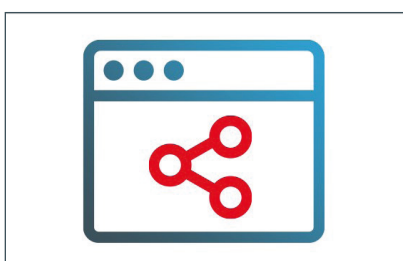
Digitale Tools



Schnell-Links



Strategien, Lernformen, Tugenden



Weitere Angebote

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie wird auch das Wintersemester 2020/21 an der Universität Hamburg hauptsächlich digital stattfinden – nur ein kleiner Teil der Veranstaltungen kann in Präsenz durchgeführt werden. Für die Studierenden bedeutet dies, dass sie ihr Studium vor allem online absolvieren müssen. Dabei können sie auf verschiedene digitale Werkzeuge und Informationen der Universität zurückgreifen. Um allen Studierenden eine Übersicht über die vorhandenen digitalen Tools zu geben und ihnen damit den Start in das primär digitale Semester zu erleichtern, wurde vor Semesterstart die Webseite „Digital Studieren“ durch das MediaLab des Universitätskollegs entwickelt und implementiert. Sie bietet Studierenden kompakte Hinweise und Tipps. Eigens erstellte Video-Tutorials informieren auf anschauliche Weise und leiten Online-Prozesse teilweise Schritt für Schritt an.

In Kooperation mit dem Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) sowie dem eLearning-Büro der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat das MediaLab sämtliche Videos konzipiert und produziert – eine produktive Zusammenarbeit, die sich gerade unter Corona-Bedingungen bewährt hat, um Informationen von möglichst unterschiedlichen Stellen der Universität schnell zu verifizieren und entsprechend zu aktualisieren bzw. zu ergänzen. Kurzfristig bereitgestellte Hinweise und ergänzende Online-Angebote können dabei über eine Linksammlung zügig hinzugefügt werden. Die Seite weist eine klare Struktur auf und besteht aus fünf Elementen (siehe Abb. links).

ANMELDEN ZU VERANSTALTUNGEN IN STiNE

Das Studien-Infonetz (STiNE) ist das integrierte Informations- und Organisationsnetzwerk für die gesamte Universität Hamburg. Studierende melden sich dort für ihre Module und Lehrveranstaltungen an, sie können Prüfungsordnungen einsehen, auf Studienmaterial ihrer Dozierenden zugreifen und auch eine neue iTAN-Liste anfordern, die sie für die prüfungsrelevante Anmeldung benötigen. Darüber hinaus werden zentrale Informationen über STiNE verteilt.

Für die Veranstaltungsanmeldung in STiNE hat das MediaLab ebenfalls ein Video-Tutorial erstellt. Dies ist vor allem für Studienanfängerinnen und -anfänger wichtig, die so unabhängig von einer digitalen Orientierungseinheit den Anmeldeprozess nachvollziehen können. Das Video ist sowohl auf der universitätsweiten Streaming-Plattform Lecture2Go hinterlegt als auch sehr präsent auf der Startseite der neuen Webseite eingebettet, da STiNE die für den Studienstart wichtigste Plattform darstellt – nicht nur für ein digitales Studium, sondern als zentrale und offizielle Plattform zur Verwaltung des gesamten Studiums.

DIGITAL STUDIEREN – TOOLS IM ÜBERBLICK

Auf der Seite zu den digitalen Tools lernen die Studierenden die wichtigsten digitalen Plattformen der Universität Hamburg kennen. Ein übergeordnetes Video gibt einen Überblick über die wichtigsten Online-Tools, die im digitalen Semester an der Universität Hamburg zum Einsatz kommen. Diese werden noch einmal separat und im Detail in fünf Video-Tutorials

näher beleuchtet und stellen zwei Lernmanagementsysteme (OpenOLAT und CommSy), zwei Videokonferenzsysteme (Zoom und Microsoft Teams) sowie das Videoportal der Universität Hamburg (Lecture2Go) näher vor.

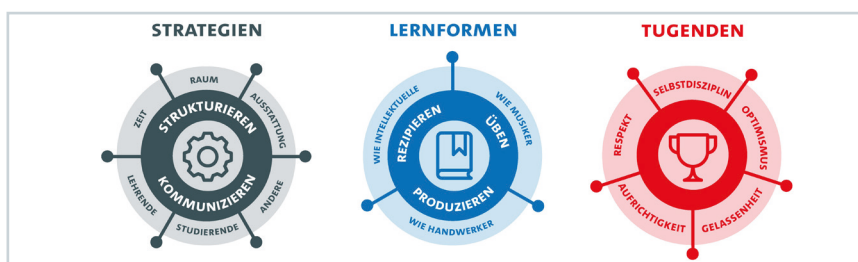
STRATEGIEN, LERNFORMEN UND TUGENDEN

Eine gute Selbstorganisation ist elementar für ein erfolgreiches Studium. Wie können Studierende sich diese erhalten, wenn sämtliche Veranstaltungen ins Virtuelle verlagert werden? Zur Unterstützung und Orientierung im universitären Dschungel aus Informationen, Aufgaben, Rechten, Pflichten und Möglichkeiten werden auf einer gesonderten Seite ganz praktische Tipps für das persönliche digitale Studium gegeben. Ein Konzeptentwurf von Prof. Dr. Gabi Reinmann aus dem HUL stellt einen motivierenden und ordnenden Rahmen für Empfehlungen beim Online-Studieren vor, der Studierende dabei unterstützen soll, sich Hinweise und Tipps für ihr Online-Studium einzuprägen und bildlich vorzustellen, indem sie sich die richtigen **Strategien**, passenden **Lernformen** und wichtigen **Tugenden** bewusst machen.

Mithilfe einer Legende unter den Videos wurden die Überlegungen in die Struktur der Website integriert und einzelnen Inhalten zugeordnet. Auf diese Weise wird angezeigt, auf welche Strategien, Lernformen und Tugenden die einzelnen Tools jeweils fokussiert sind. Alle Symbole sind interaktiv und können durch Anklicken anhand der verlinkten Legende aufgelöst werden; so können sich Studierende mit den jeweiligen Elementen näher beschäftigen.



Auf dieser gesonderten Seite wird das theoretische Konzept von Prof. Dr. Gabi Reinmann genauer vorgestellt und die drei zentralen Komponenten Strategien, Lernformen und Tugenden erläutert. Über die Metapher eines Steuerrads wird hier visualisiert, wie diese drei Komponenten ineinandergreifen und welche einzelnen Aspekte ihnen jeweils zugehörig sind. Die Abbildungen zeigen einen kondensierten Überblick über die drei Bereiche.



SCHNELL-LINKS – AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE

Unter den Schnell-Links finden sich aktuelle Informationen für Studierende, welche aus dem Kreis der eLearning-Büros der Fakultäten gesammelt und bereitgestellt wurden, so u. a. Corona-FAQs, digitale Anlaufstellen nach Fakultäten, Angebote zur digitalen Methoden- und Medienkompetenz, Links zu den Lernplattformen, Software für Studierende und Bibliotheksdienste.

Kurzlink: <http://uhh.de/digital-studieren>



Online zu studieren gelingt einfacher, wenn man sich selbst eine überschaubare Zahl an Regeln gibt. Es genügen im Prinzip wenige individuell anzupassende STUDIENSTRATEGIEN: Strukturierung durch Lernzeit, -raum und -ausstattung sowie Kommunikation mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungspersonal



Ein Online-Studium hat in den notwendigen mentalen Aktivitäten große Ähnlichkeit mit einem Präsenzstudium. Am Ende zählt vor allem das eigene Lernen – und zwar in vielen Varianten, die man aber zu überschaubaren Gruppen von LERNFORMEN bündeln kann: Rezipieren, Üben, Produzieren



Online zu studieren, ist eine besondere Herausforderung. Die gesamte Person ist gefordert und mit ihr auch Eigenschaften, die wir bewusst als TUGENDEN bezeichnen, um deutlich zu machen: Es geht um wertvolle Eigenschaften, die jede Person ausbilden kann und die äußerst hilfreich sind, um mit Gewinn online zu studieren: Selbstdisziplin, Optimismus und Gelassenheit beispielsweise

FÜR EINEN ERFOLGREICHEN STUDIENSTART

WIE FUNKTIONIERT STUDIEREN EIGENTLICH? WAS MÜSSEN STUDIENANFÄNGERINNEN UND -ANFÄNGER ALLES BEACHTEN? DAS UNIVERSITÄTSKOLLEG STELLT ANGEBOTE UND INITIATIVEN FÜR ERSTSEMESTERSTUDIERENDE VOR

VON DR. MAXIMILIANE GÜRTH,
UNIVERSITÄT HAMBURG



Für viele Studierende beginnt im November zum ersten Mal die Vorlesungszeit – Corona-bedingt vom 15. Oktober auf den 2. November verschoben. Auch ohne die besonderen Umstände, die sich durch die COVID-19-Pandemie ergeben haben, ist die Aufnahme eines Studiums ein großer und aufregender Schritt. Konnte es zu normalen Zeiten schon schwierig sein, sich auf dem Campus einer großen Hochschule zurechtzufinden, so bringt der digitale Studienstart noch einmal ganz neue Herausforderungen mit sich. Sich mal eben persönlich im Studienbüro zu melden, auf dem Campus zufällig angetroffene Mitstudierende nach dem Weg oder „Ersti“-Veranstaltungen zu fragen oder gar erste freundschaftliche Kontakte zu knüpfen, ist nun nicht mehr ohne Weiteres möglich. Umso wichtiger scheint es, die Erstsemesterstudierenden auch digital an die Hand zu nehmen und für sie umfassendes Servicematerial bereitzustellen, um ihnen den Einstieg ins Studium und das Ankommen in einer fremden Stadt zu erleichtern. Vor diesem Hintergrund hat sich auch das Universitätskolleg darum bemüht, möglichst viele Onboarding-Angebote für Studieneinsteigerinnen und -einsteiger zu entwickeln und barrierefrei zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurde eine neue Website eingerichtet, die über ein FAQ-System strukturiert ist und Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Studienstart bereithält. Ob Videoanimationen, Podcasts, Leitfäden oder Blogs – das Universitätskolleg bietet mit diesen Angeboten eine umfangreiche Sammlung von Tipps, Anleitungen, Hinweisen sowie kooperativen Veranstaltungen an, die im Folgenden vorgestellt werden.

TIPPS UND TRICKS FÜR DAS SELBSTSTUDIUM

Der **Projektbereich Hochschullehre und studentische Partizipation** wartet zum Wintersemester mit einer neuen Podcast-Serie auf, um den Studierenden die sich neu eröffnende Welt der Universität mit ihren Eigenheiten und Regeln zu erklären, ihnen den Einstieg ins Studium zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen, sich besser zurechtzufinden und ihre Interessen zu entwickeln. In „Mein Studium und ich“ spricht Franz Vergöhl mit den Studentinnen Justine (Lehramt), Jennifer (Germanistik und Anglistik) und Liv (Medizin) über Vorstellungen zur Universität und Eindrücke aus dem Uni-Leben vor und nach dem Studienstart: <https://studpart.blogs.uni-hamburg.de/meinstudium/>.

Der **Projektbereich Kurse MIN** bietet mit seinem Blog zu Studier- und Medienkompetenzen Online (SUMO) unter anderem Tipps für eine gute Semesterplanung, effizientes Arbeiten im Homeoffice, Lernstrategien und -methoden und allgemeinen Fragen zum Studium: Wie gehe ich mit Prüfungsangst um? Wie motiviere ich mich selbst? Wie fertige ich Mitschriften korrekt an? Auf dem Blog finden sich zahlreiche Tipps und Tricks für das Selbststudium: <https://sumo.blogs.uni-hamburg.de/>. Auch die **Kursangebote mit dem Regionalen Rechenzentrum (RRZ)** bieten umfassenden Service. Die online zur Verfügung

gestellten MS-Office-Word-Manuals sollen die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten erleichtern, indem sie mit wesentlichen Programmfunktionen vertraut machen: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/projektbereiche/kurse/rz/word-manuals.html>.

Damit akademisches Schreiben auch in Zeiten von geschlossenen Bibliotheken und fehlendem persönlichem Austausch gelingt, hat das **Schreibzentrum** mit seiner Serie „Schreib jetzt ... zu Hause“ Tipps für die Schreibe am heimischen Schreibtisch zusammengestellt – nicht nur für BA-/MA-Arbeit-Schreibende oder Promovierende, sondern auch für Erstsemesterstudierende. Ist Schreiben mit Kindern zu Hause überhaupt möglich? Welche analogen und digitalen Instrumente können beim Schreiben unterstützen? Auf Fragen wie diese gibt die Website des Schreibzentrums Antworten: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/projektbereiche/schreibzentrum/schreib-jetzt-zuhause-serie.html>. Beratung und Unterstützung erhalten Schreibende darüber hinaus beim „digitalen Weekly Write-in“, einem Online-Schreibraum für konzentriertes gemeinschaftliches Arbeiten: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/projektbereiche/schreibzentrum/weekly-write-in.html>.

Für Studierende mit Kind hat der **Projektbereich UniDiversität** einen digitalen Rundgang entworfen, der zentrale Anlaufstellen und Betreuungsangebote auf dem Campus der Universität Hamburg vorstellt. Außerdem haben die Mitarbeitenden auf der Website des Projektbereichs eine „To-do“-Broschüre für den Studieneinstieg, ein Video zum Thema „Wie geht studieren?“, einen Diversity-Praxisleitfaden für OE-Teams und praktische Tipps für den Umgang mit unverschuldeten Fehlzeiten von Studierenden zusammengestellt: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/projektbereiche/unidiversitaet.html>. Für Studierende der Erziehungswissenschaft im zweiten Bachelorsemester interessant: Die StudienPerspektivTage, die vom 23. bis zum 27. November 2020 erstmalig für Studierende der Fakultät für Erziehungswissenschaft stattfinden und das weiterführende Pendant zu den Orientierungseinheiten für Erstsemester bilden: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/projektbereiche/unidiversitaet.html>

Interkultureller Austausch und die Internationalisierung des Campus sind Ziele von PIASTA, um möglichst vielen Studierenden ein aktives, internationales und erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Das vielfältige Angebot, die Veranstaltungen, Workshops und Ausflüge orientieren sich am Motto „Interkulturell entdecken, interdisziplinär lernen, informiert studieren!“ und richten sich an deutsche wie internationale Studierende der Universität Hamburg: <https://www.uni-hamburg.de/piasta.html>

Auch das MediaLab des Universitätskollegs hält zahlreiche Angebote für den Studieneinstieg an der Universität Hamburg bereit. So sind etwa, in Kooperation mit PIASTA, „Stadtrundgänge“-Videos entstanden, die einzelne Stadtteile Hamburgs mit ihren Besonderheiten vorstellen. Ganz besonders hilfreich für eine erste Orientierung zum Studienbeginn sind die ausführlichen Online-Tutorials zur grundsätzlichen Anmeldung an der Universität Hamburg. Wie melde ich mich in der Benutzerverwaltung der Uni an? Wie funktioniert STiNE? Wie wähle ich mich ins WLAN der Universität ein? Außerdem stellt das MediaLab fünf Videos zu Lernmethoden sowie vier Podcast-Episoden zum Thema „Uni ist mehr als Studieren“ bereit: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/ueber-uns/medialab/projekte.html>

„Konnte es zu normalen Zeiten schon schwierig sein, sich auf dem Campus einer großen Hochschule zurechtzufinden, so bringt der digitale Studienstart noch einmal ganz neue Herausforderungen mit sich.“

ANGEBOTE ZUR ORIENTIERUNG FÜR EINEN ERFOLGREICHEN STUDIENSTART

Die Initiativen der einzelnen Projektbereiche des Universitätskollegs zum Studienstart für Erstsemester finden Sie in gebündelter Form auf der neuen Orientierungswebsite: <https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/fuerstudierende/orientierung-fuer-erstsemester.html>

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 107
Erstausgabe am 29.10.2020

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter uhh.de/uk-publikationen

Herausgeber

Universität Hamburg
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg

Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

Redaktion, Layout und

Lektorat (red)

Astrid Froese, Dr. Maximiliane Gürth
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweise

Alle Rechte liegen sofern nicht anders angegeben bei der Universität Hamburg: UHH/UK (S. 1, 2/3, 4/5, 6), Unsplash/Christin Hume (S. 6)

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

PARALLEL DIGITAL

WEGEN CORONA BIETET DIE FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT IHRE PRÄSENZVERANSTALTUNGEN AUCH DIGITAL AN

VON PROF. DR. DR. MILAN KUHLI UND JUDITH PAPANFUß,
UNIVERSITÄT HAMBURG

Bekanntlich erfordert das Jurastudium keine Tätigkeit im Labor, keine Entnahme von Bodenproben auf Exkursionen und keine physischen Ausdauerübungen auf dem Sportplatz. In Anbetracht dessen könnte man meinen, dass die Fakultät für Rechtswissenschaft von der Corona-Pandemie weniger betroffen sei als manch andere Fakultät der Universität Hamburg. Schließlich scheint es völlig unerheblich zu sein, ob rechtswissenschaftliches Denken und Arbeiten präsentisch in einem Vorlesungssaal vermittelt oder im digitalen Eigenstudium erlernt werden. Dass aber die Corona-Pandemie auch die Fakultät für Rechtswissenschaft vor große Herausforderungen stellt, sei an dieser Stelle vorweggenommen. Als sich im März dieses Jahres abzeichnete, dass das Sommersemester 2020 nicht wie gewohnt stattfindet, musste die Fakultät reagieren. Eine der ersten Herausforderungen bestand darin, innerhalb kürzester Zeit alle studiennotwendigen Inhalte so zur Verfügung zu stellen, dass eine Präsenz an der Universität nicht erforderlich war. Lehrende standen vor der Notwendigkeit, Podcasts zu erstellen, Videos zu schneiden oder Online-Konferenzen zu veranstalten. Mit großer Unterstützung vonseiten des Studienmanagements gelang es innerhalb kurzer Zeit, nahezu alle ursprünglich geplanten Lehrveranstaltungen in digitale Formate umzuwandeln. Daneben wurden Zugänge zu elektronischen Medien erweitert und neue Prüfungsformate angeboten. Hierdurch entfiel die Notwendigkeit, dass mehrere Hundert Jurastudierende gleichzeitig in einem Raum eine Klausur verfassen – stattdessen erhielten sie die Möglichkeit, mit dem heimischen Laptop *Take Home Exams* zu schreiben.

Recht schnell zeigten sich jedoch auch die Schattenseiten des Corona-Semesters: Die Fakultätsbibliothek musste während des Lockdowns geschlossen bleiben und ist seitdem nur eingeschränkt zugänglich. Nicht alle Studierenden haben in ihrem Homeoffice einen geeigneten Arbeitsplatz. Das isolierte Lernen beschränkt den sozialen Austausch und die inhaltliche Vernetzung. Ein besonderes Problem trat für jene Menschen auf, die parallel zu ihrem Studium oder Beruf Betreuungsaufgaben wahrnehmen. Um die hiermit nur angedeuteten Belastungen aus Vereinsamung und Überforderung zu mildern, bot die Fakultät – unterstützt durch das Universitätskolleg-Projekt „Selbstorganisation und Lernstrategien“ und das Schreibzentrum – digitale Sprechstunden und zeitlich flexible Lehrveranstaltungen an. Daneben sind aber auch die vielfältigen Initiativen von Studierenden zu nennen, die zum Beispiel digitale Lerngruppen ebenso umfassen wie individuelles Mentoring.

Für das Wintersemester 2020/21 ist geplant, dass digitale Lehrveranstaltungen und solche Präsenzveranstaltungen stattfinden, die – unter anderem zum Schutz von Menschen aus Risikogruppen – parallel digital übertragen werden. Auch dieses Format wird für alle Beteiligten sicherlich wieder neue Herausforderungen mit sich bringen. Es ist aber gleichzeitig ein weiteres wichtiges Element, um den Studierenden Jura zu vermitteln.